

Bangen für Dettinger auch nach der Saison

Mannheim/Bad Homburg Für den Fellbacher Moritz Dettinger und seine Teamgefährten vom TEC Waldau ist die Saison in der Tennis-Regionalliga am Sonntag zu Ende gegangen. Das Bangen um den Klassenverbleib geht allerdings noch fast vier Wochen lang weiter. Die Degerlocher haben die Spielzeit in der dritthöchsten deutschen Klasse mit insgesamt zwei Siegen und fünf Niederlagen auf dem siebten und vorletzten Tabellenplatz beendet – einem vermeintlichen Abstiegsrang. Der Gang in die Württembergliga kann aber noch abgewendet werden, wenn aus der zweiten Bundesliga Süd nicht mehr als ein Südwest-Vertreter absteigt. Bis zum 12. August muss der TEC Waldau nun warten, bis Klarheit über die Klassenzugehörigkeit herrscht.

Der zweimalige deutsche Jugendmeister Moritz Dettinger, der vor rund zehn Jahren vom Kappelberg unter den Fernsehturm gewechselt war, hatte beim abschließenden 6:3-Sieg seines Teams am Sonntag beim TC Bad Homburg sein ganz persönliches Erfolgserlebnis: Mit einem 6:1, 6:2 gegen den Italiener Eduardo Dischinger, feierte er im siebten Anlauf seinen ersten Einzelsieg dieser Saison. Keine Chance hatte der 27-Jährige tags zuvor bei der Niederlage (1:6, 5:7) gegen Björn Phau. Früher auf Platz 59 der Weltrangliste war er neben Tobias Kamke und Andreas Beck einer von drei ehemaligen Top-100-Akteuren des weltweiten Klassements, mit denen der TK Grün-Weiß Mannheim II zum 5:4-Heimsieg gegen den TEC Waldau kam. Meister und Aufsteiger in die zweite Bundesliga ist der Wiesbadener THC. *hal*